

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Fortsetzung von Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle belief sich im Jahre 1889 auf 238 117 und im Jahre 1890 auf 246 322 und hat sonach in diesem Zeitraum um 8205 oder 3,4 % zugenommen, während im Jahre 1889 eine Abnahme um 2892 oder 1,2 % gegen das Jahr 1888 zu verzeichnen war. Die von den Gemeindebehörden gewährten Unterstützungen haben sich in dem Zeitraume 1889/90 von 118 230 auf 113 180, also um 5050 oder 4,2 % vermindert, dagegen die Unterstützungen durch die Kreise von 61 756 auf 70 155, also um 8399 oder 13,6 %, diejenigen durch Vereine von 58 131 auf 62 987, also um 4856 oder 8,4 % vermehrt.

Entsprechend der Zahl der Unterstützungsfälle weist auch der Gesamtaufwand im Jahre 1890 eine Steigerung auf, indem 1889 zusammen 93 398 *M.* und 1890 insgesamt 101 364 *M.* verausgabt worden sind. Diese Zunahme um 7966 *M.* oder 8,5 % ist auf die Thätigkeit der Kreisstationen und Vereine zurückzuführen, deren Aufwand mit 36 284 *M.* bezw. 30 252 *M.* den Ausfall in dem Aufwand der Gemeindeeinrichtungen weit überwiegt. Von letzteren sind nämlich im Jahre 1890 nur 34 828 *M.* gegen 36 239 *M.* im Jahre 1889, mithin 1411 *M.* oder 3,9 % weniger ausgegeben worden.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Einzelangaben stellen die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen dar, geben aber nicht den Aufwand an, welcher den Gemeinden, Kreisverwaltungen und Vereinen erwachsen ist. Es ist nämlich einerseits im Kreise Billingen die Hälfte des Betriebsaufwands der in der Uebersicht über die Kreisthätigkeit (Tabelle B) aufgeführten Stationen von den Gemeinden unmittelbar ($\frac{1}{2} \cdot 5018 = 2509$ *M.*) getragen worden, andererseits hat der Kreis Offenburg zur Unterhaltung zweier Naturalverpflegungsstationen einen Zuschuß von 1388 *M.* an die betreffenden Gemeindeverbände geleistet. Zieht man die hierdurch sich ergebenden Veränderungen in Betracht, so ergibt sich für die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 35 954 *M.* und für die Kreise ein solcher von 35 158 *M.*

An dem gesammten Verpflegungsaufwand des Jahres 1890 beträgt der Antheil der Gemeinden ungefähr ein Drittel, derjenige der Kreise etwas mehr, der Vereine etwas weniger als ein Drittel; von der Zahl der Unterstützungsfälle dagegen trifft auf die Gemeindestationen nahezu die Hälfte, auf die Kreisstationen etwas über ein Viertel und auf die Vereinsstationen ungefähr ein Viertel. Diese Zahlenverhältnisse haben darin ihren Grund, daß für die einzelne Unterstützung die Kreisverwaltungen durchgängig mehr aufgewendet haben als die Vereine und noch mehr als die Gemeindebehörden. Der durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug dementsprechend auf den Kreisstationen 51,7 *M.*, auf den Vereinsstationen 48 *M.*, hingegen auf den Gemeindestationen nur 30,7 *M.*, der allgemeine durchschnittliche Aufwand 41,1 *M.* Der letztere ist sowohl gegen das Vorjahr als auch gegen die früheren Jahre gestiegen. Diese fortgesetzte Zunahme deutet auf eine durchschnittlich ausgiebigere Unterstützung bezw. Verpflegung im Einzelfall; für die letzten Jahre findet sie noch eine besondere Erklärung in der Organisation des Verpflegungswesens seitens der Kreise, welche — wie erwähnt — einen besonders hohen Betrag für die einzelne Unterstützung aufwenden.

Im Einzelnen ist noch im Anschlusse an die in der Tabelle A. dargestellten Verpflegungseinrichtungen der Gemeinden hervorzuheben, daß unter dem Gesamtaufwand für 1890 auch die Beträge von 104 *M.* und 109 *M.* erscheinen, welche aus Stiftungsmitteln bezw. Sammlungen herrühren.

Bezüglich der Vereinsthätigkeit (Tabelle C.) ist noch zu bemerken, daß sowohl die Gesamtzahl der Mitglieder, als die Summe der Beiträge fortgesetzt abnimmt; erstere ist seit 1889 von 6909 auf 6842, also um 67 Köpfe, die letztere von 31816 auf 31004 *M.*, also um 812 *M.* herabgegangen. Dabei haben aber die gesammten Einnahmen der Vereine sich um 3965 *M.*, nämlich von 35 281 auf 39 246 *M.* erhöht, was durch eine Vermehrung der „sonstigen“ Einnahmen, darunter der Beitrag des Kreises Konstanz an den Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz im Betrage von 3 500 *M.* (s. oben), seine Erklärung findet.

Landesbibliothek
Karlsruhe